

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 14-15: **Volksbrauch und Feier**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT

FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

Volksbrauch und Feier

Seite

Von der Wahrung alter Sitten und Bräuche

Von Friedrich Donauer, Küssnacht a. R. 513

Vom rechten Feiern in Jugend und Volk

Von Eugen Vogt, Adjunkt SKJV., Luzern 516

Der Volksbrauch bei Fest und Feier

Von Dr. F. Moser-Gossweiler, Romanshorn 523

Die Volkstracht, das Kleid der Heimat, einst
und jetzt

Von Dr. Edmund Müller-Dolder, Beromünster 528

Die Sage im Unterricht

Von Hans Koch, Zug 533

Die religiösen Feste und Bräuche und ihre
methodische Auswertung

Von Prof. Franz Bürkli, Luzern 535

(Fortsetzung siehe Rückseite)

**Herausgegeben von
den katholischen Schul- und Erziehungs-
Vereinigungen der Schweiz**

OLTEN, 15. NOV. 1941 + 28. JAHRG. + Nr. **14/15**
DRUCK UND VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN

Die „Schweizer Schule“ erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Abonnementspreis Fr. 10.— jährlich (Postcheckkonto Vb 92); bei der Post bestellt Fr. 10.20. Ausland Portozuschlag. Bestellungen an den Verlag.

Beiträge, Mitteilungen und Nachrichten für den **allgemeinen Teil**, ebenso alle Besprechungsexemplare an den Hauptschriftleiter Dr. Hans Dommann, Prof., Luzern, Hirschmattstr. 44. Tel. 2.44.53.

Für die Rubrik **„Volksschule“**: Johann Schöbi, Lehrer, Gofau, St. Gallen.

Für die Rubrik **„Mittelschule“**: Dr. A. Vonlanthen, Prof., Collège St. Michel, Fribourg.

Für die Rubrik **„Lehrerin und weibliche Erziehung“**: Margrit Lüdlin, Lehrerin, Morgartenring 170, Basel.

Für die Rubrik **„Religionsunterricht“**: Franz Bürkli, Prof., Bahnhofstr. 15, Luzern, Tel. 2.80.29.

Für die Rubrik **„Heilpädagogik und Hilfsschule“**: Dr. Jos. Spieler, Univ.-Prof., Freiburg.

Redaktionsschluß am 8. und 23. des Monats. — Postcheck der Schriftleitung VII 1268, Luzern.

Inseratenannahme, Druck und Versand (Adreßänderungen) durch Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Insertionspreis nach Spezialtarif. (Serienaufträge entsprechende Ermäßigung.)

INHALT

(Fortsetzung)

	Seite	Seite	
Hilfsmittel zur Feiergestaltung	522	Berichtigungen	550
St. Niklausbräuche, von Prof. P. Notker Curti, Disentis	539	Im Dienste der Erziehung und der Caritas	551
Schülerfreuden im Lötschental, von Prior J. Siegen, Kippel	542	Dem neuen Oberhirten der Diözese Chur	551
Alte Wiler Bräuche, von H. Nigg, Wil	546	Caritas	552
Schulsilvester, von Sch.	548	Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen	552
Verein kathol. Lehrerinnen der Schweiz	549	Bücher	557
Winterwerkwochen des VKLS	550	Mitteilung des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis an das stellenlose Lehrpersonal	558
Sektion „Luzernbiet“ des VKLS	550	Mitteilungen	559

Sich selber zu kritisieren ist schwer. Wie oft **lügen Sie** sich selber an, und wollen es sich doch nicht eingestehen!

Was soll da noch helfen?

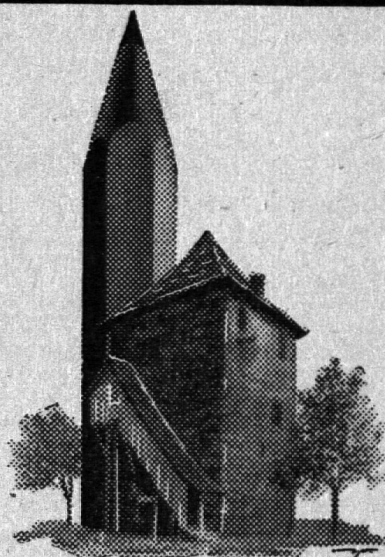
Ein Mensch sieht sich selbst

Von Dr. Josef Spieler

In diesem Büchlein, das Sie nicht als trockene Abhandlung, sondern als Sammlung gerissener, kleiner Notizen kennen lernen werden, finden Sie den Pharisäer im eigenen Ich und werden sich selber belachen. Damit aber haben Sie den ersten Schritt zum wahren Denken getan.

107 Seiten, in Ganzleinen Fr. 2.80.

Verlag Otto Walter A.-G. - Olten



CARAN D'ACHE
BLEI- und FARBSTIFTE der HEIMAT